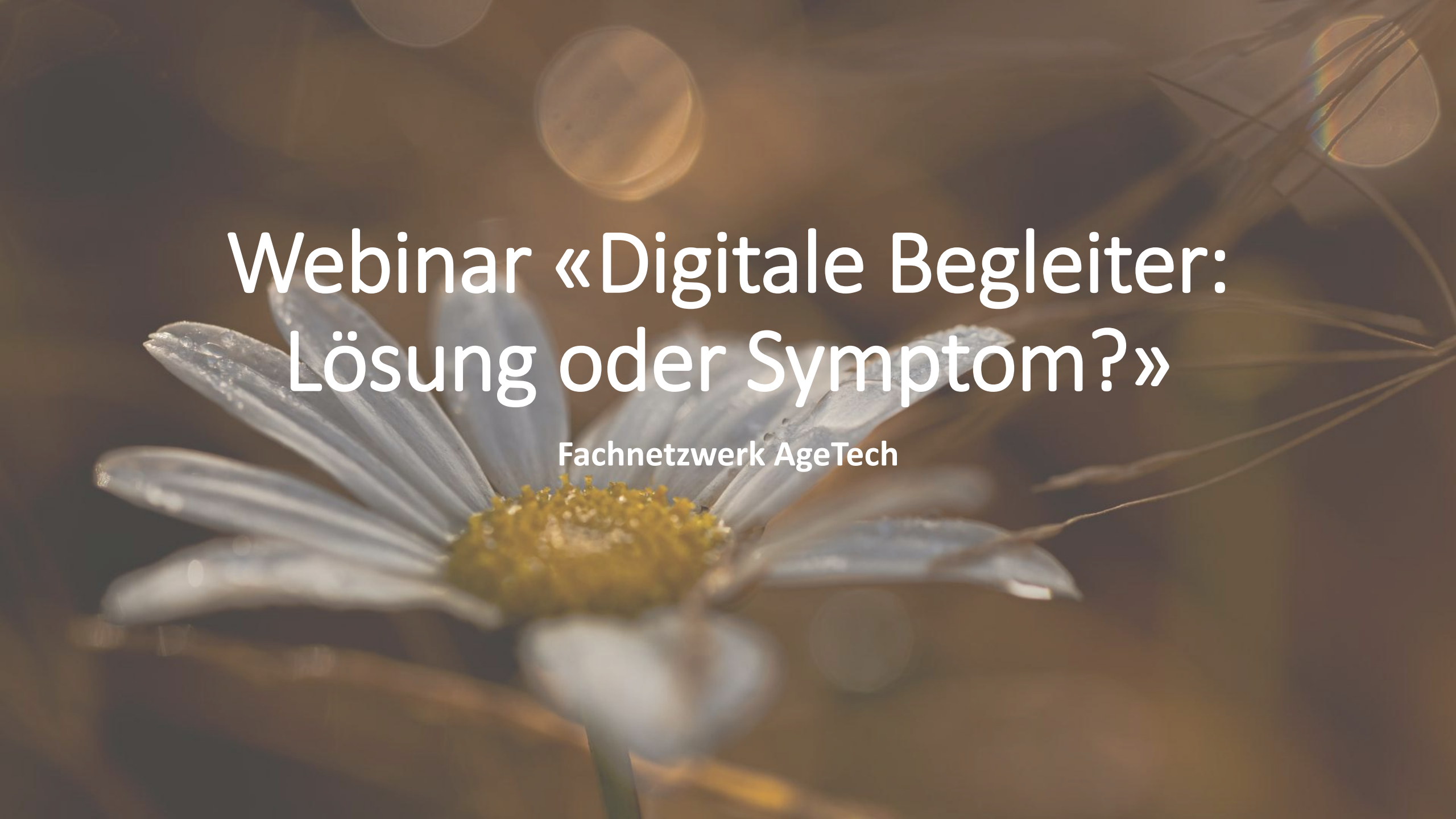




Webinar «Digitale Begleiter: Lösung oder Symptom?»

Fachnetzwerk AgeTech

Was Sie in diesem Webinar erwartet

1. Einführung
2. Einsamkeit als gesellschaftliche Herausforderung (ch-connect)
3. Technologische Verfügbarkeit & Implementierung
4. Gemeinsame Diskussion

Herzlich Willkommen zum Webinar «Digitale Begleiter: Lösung oder Symptom?»

Einsamkeit ist der stille Killer unserer Zeit. Die Forschung zeigt, dass ein sozial isoliertes Leben die Lebenserwartung messbar verkürzt.

Die Herausforderungen

- Medizinische Folgen: Depression & Demenz
- Höhere Sterblichkeit

AI Companions

- Alltagsunterstützung & Gespräch
- Kontinuierliche Begleitung

Marktreife & Dynamik

Der Technologieeinsatz gewinnt international an Fahrt, während die Schweiz am Anfang steht.

In diesem Webinar

Einblicke in AI-Companions mittels Praxisbeispielen, Kontroversen, Einsamkeit, Diskussion



Platzhalter für Video

Use Cases / Einsatzbereich



Digitale Begleiter

- Führen Gespräche, merken sich Vorlieben, sind Organisationshelfer (Termine usw.) & Spielepartner, erzählen von Geschichten
- Erkennen Stimmungsschwankungen und bieten emotionale Unterstützung
- Lernen Routinen, Themen und soziale Gewohnheiten dazu



Personalisierte Pflegepläne

- Analyse von Gesundheitsdaten, Tagesroutinen und Umweltfaktoren
- Automatische Erinnerungen an Medikamente, Flüssigkeitszufuhr, Termine
- Individuelle Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen per Machine Learning in Kombination mit Sensoren Alarmierungssysteme

Der Funktionsumfang von AI-Companions variiert je nach Anbieter sehr stark. Mit der zunehmenden Verbreitung wird sich dies jedoch vereinheitlichen. Es wird sich auch zeigen, welche Use Cases den Nutzern einen spürbaren Mehrwert bieten und welche nicht.

Was sind AI-Companions – Kurze Erklärung

KI-gestützte Companions sind auf eine dauerhafte, persönliche Beziehung ausgelegt und nicht auf einzelne Aufgaben.

1

Diverse Erscheinungen & viele Rollen

Tablet/Smartphone, Roboter, Avatar auf TV
Bester Freund, Organisator, Therapeut oder auch romantischer Partner.

2

Simulierte Empathie

Reagiert einfühlsam, ohne echte Emotionen zu empfinden.

3

Immer verfügbar

24/7 erreichbar, ohne Wartezeit, ohne Ablehnung.

4

Perfektes Gedächtnis

Erinnert sich an jedes Detail aus früheren Gesprächen.

AI-Companions, aber in unterschiedliche Erscheinungsformen



YANNY
von **BECKERROBOTICS**
<https://rainerbecker.substack.com/p/yanny-der-soziale-roboter-der-wohlbefinden>



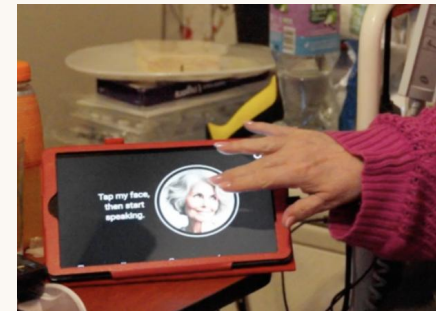
FRIEND
<https://friend.com/>



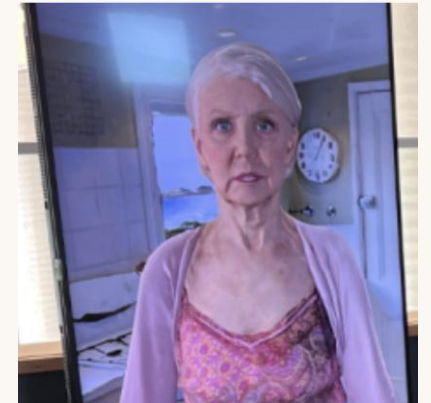
STEFFI
<https://www.stefficare.com/>



ELLI.Q
<https://elliq.com/>



ROSI
<https://comfortcompanions.co.uk/>



VIV
https://feel-lab.org/research_projects/companions/

Eine der häufigsten Fragen!

«Machen Roboter- Begleiter Einsamkeit nicht schlimmer?»

Die implizite Annahme dahinter: Es gibt eine «gesunde» Alternative, die durch KI verdrängt wird, aber gibt es die in der Tat immer?



Das ist die Ausgangslage, die die Produkthersteller als Grundlage nehmen

GLOBAL / DURCHSCHNITT *

40%

der Bewohnenden in Pflegeheimen
erhalten nie Besuch

USA *

60%

der Bewohnenden in Pflegeheimen
erhalten nie Besuch

EINZELHAUSHALTE SCHWEIZ **

8

In jeder 8ten Wohnung lebt eine 65-jährige
Person alleine (0.5 Million Haushalte).

WACHSTUM EINZELHAUSHALTE SCHWEIZ ***

1.9 Mio.

Einpersonenhaushalte werden von 1.5 Mio. in
2025 auf 1.9 Mio. in 2055 (+26%) zunehmen.

* Weit verbreitete, aber nicht einheitlich belegte Schätzung.

** <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2024/05/aeltere-menschen-wohnen-grosszuegiger-und-einsamer/>

*** <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2026/03/immer-mehr-einpersonenhaushalte-in-der-schweiz/>

Womit vergleichen wir eigentlich?

AI-Companions konkurrieren selten mit einem Menschen, sie konkurrieren mit Isolation.

**Nicht: KI vs. echte
menschliche Nähe**

**Sondern oft:
KI vs. Stille**

Einsamkeit als gesellschaftliche Herausforderung (ch-connect)



Thomas Pfluger
Mitglied der Programmleitung





Connect! Gemeinsam weniger einsam

Thomas Pfluger, Programmleiter

Fachnetzwerk AgeTech

Webinar «Digitale Begleiter: Lösung oder Symptom?»

8. September 2026

Was ist Einsamkeit?

Einsamkeit ist ein unangenehmes und belastendes **Gefühl**, bei dem die eigenen sozialen Beziehungen nicht den persönlichen Wünschen entsprechen und als unzureichend empfunden werden.¹

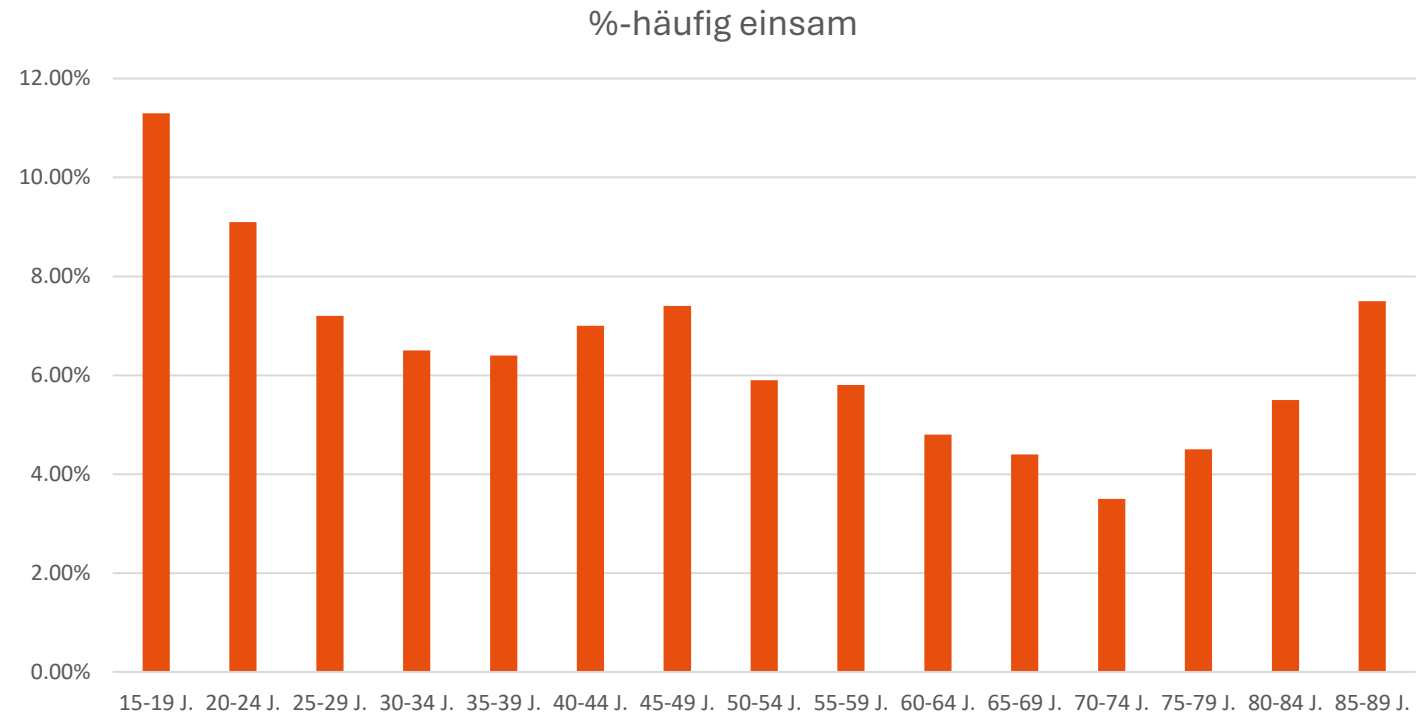
- Alleinsein ist freiwillig, Einsamkeit nicht.
- Einsamkeit gehört zum Leben. Sie ist ein Alarmsignal für soziale Beziehungen.
- Problematisch ist die dauerhafte, schwere Einsamkeit.

¹ Perlman, D. & Peplau, L.A. (1981). Toward a Social Psychology of Loneliness. In S. Duck & R. Gilmour (Eds.), Personal Relationships in Disorder (p. 32). London: Academic Press.

Einsamkeit im Alter in der Schweiz

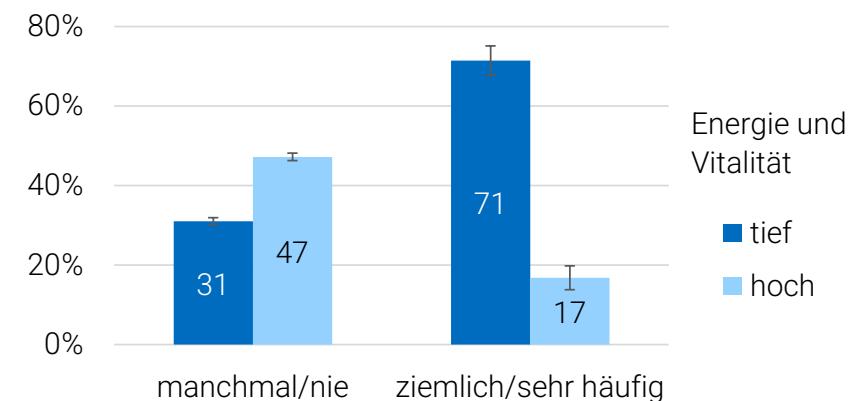
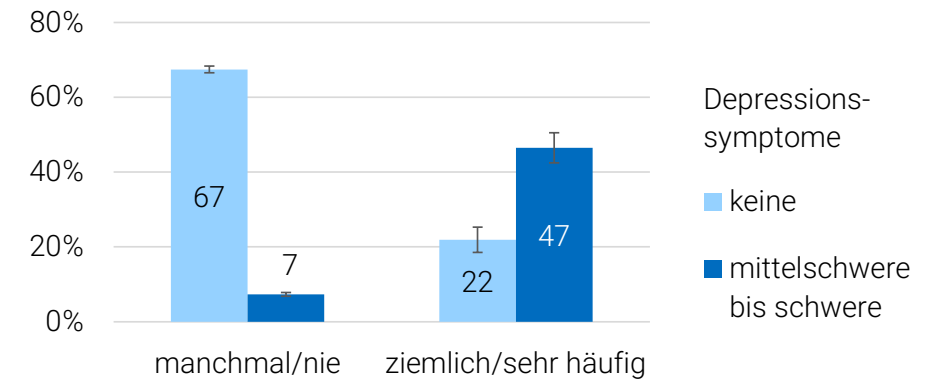
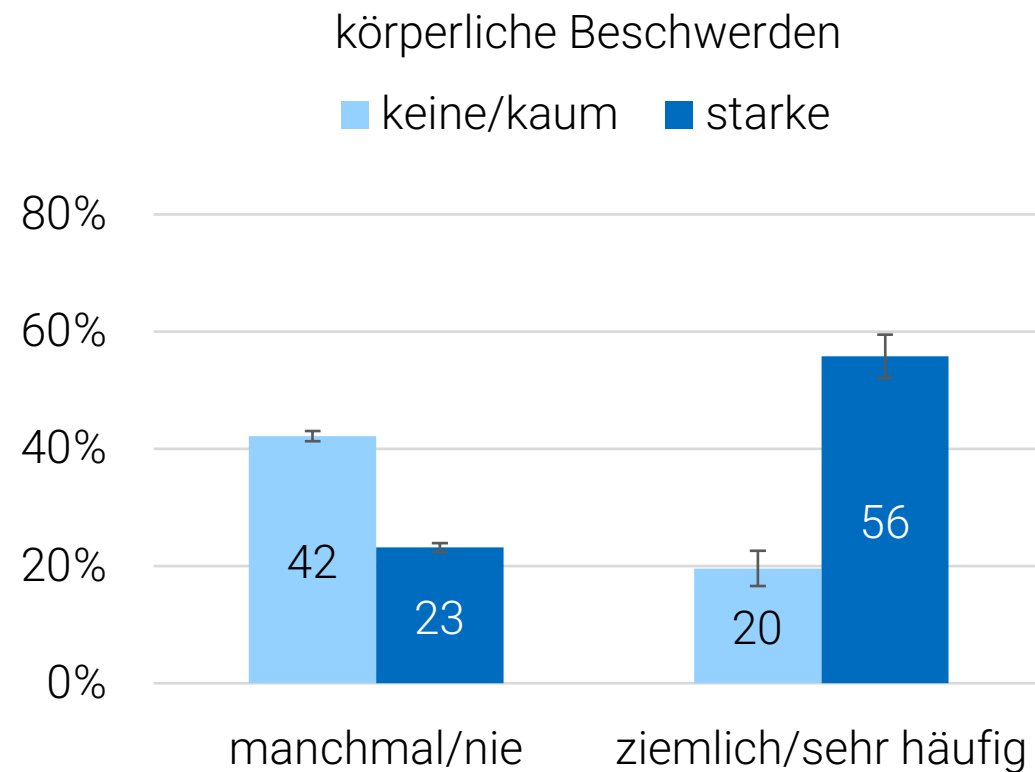
80'000 bis 150'000 Menschen im Alter 65+ sind in der Schweiz «ziemlich/sehr häufig» einsam (5-9%).¹

Bei über 80-Jährigen ist Einsamkeit noch stärker ausgeprägt.

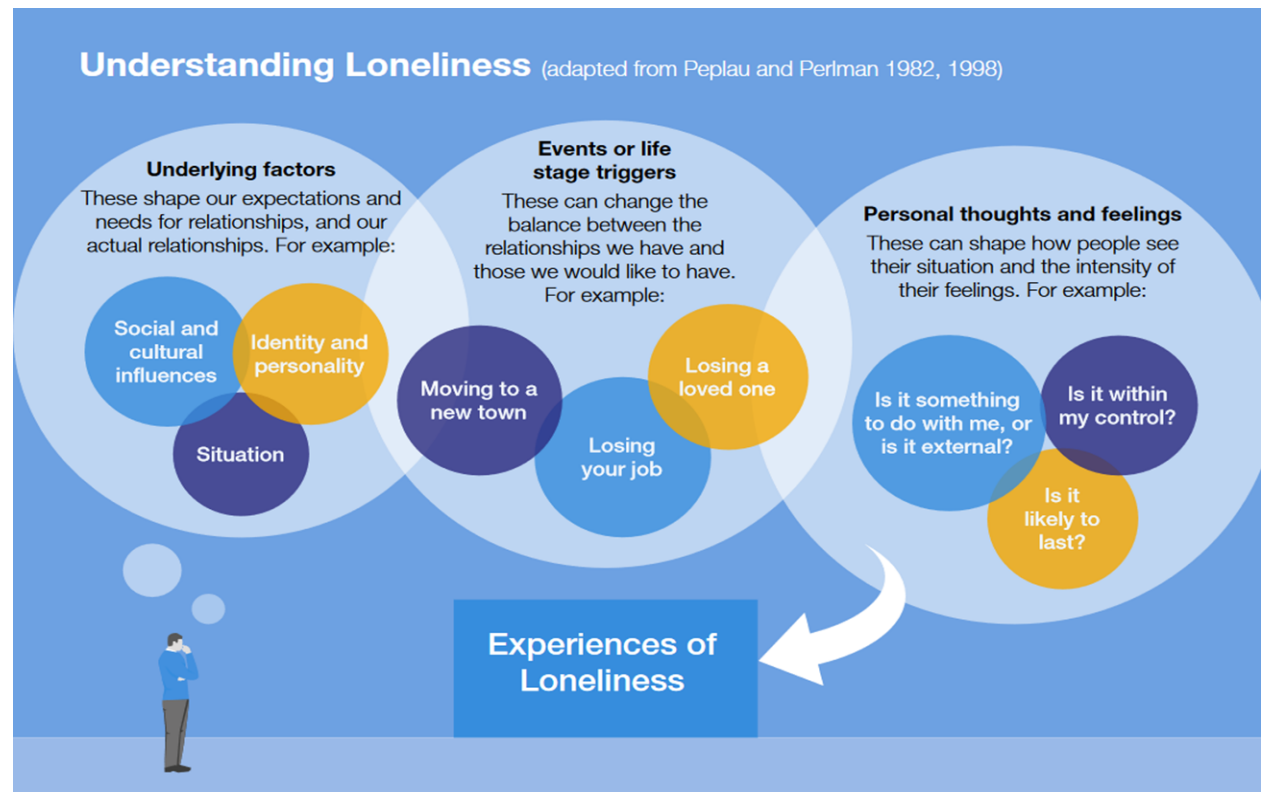


¹ Spezialauswertungen der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2022 von [F. Höpflinger](#) (2024, 2026) und von D. Schuler (2023) im Auftrag des Programms Einsamkeit

Einsamkeit schadet der Gesundheit



Ursachen



Department for Digital, Culture, Media and Sport, UK, 2018, A connected society; A strategy for tackling loneliness – laying the foundations for change

Risikofaktoren: Individuum, Gemeinschaft, Gesellschaft

- Persönlichkeit (Bsp. ängstlich vs. selbstsicher)
- Krankheiten und Behinderungen (Bsp. Hörminderung)
- Angebote und Infrastruktur am Lebensort (Dorf, Quartier)
- Gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Regeln (Bsp. Diskriminierung Migrant:innen und LGBTQI+)
- etc.

Auslöser: Umbrüche

- Bindungsrelevante Erlebnisse
- Umbrüche im Leben (Bsp. Pensionierung)
- Kritische Ereignisse (Bsp. Verlust der Lebenspartner:in)

Umgang mit Einsamkeit

- Was mache ich aus meiner Situation?

Die Ursachen für Einsamkeit sind komplex

Die Ursachen von Einsamkeit liegen beim Individuum, im gemeinschaftlichen Umfeld und in gesellschaftlichen Strukturen.

- Einsamkeit ist sowohl ein individuelles als auch ein gesellschaftliches Problem.
- Lösungen finden wir, wenn wir die komplexen Ursachen berücksichtigen und auf den drei Ebenen aktiv werden.
- Dies bedingt eine **Zusammenarbeit** verschiedener Bereiche unserer Gesellschaft: Gesundheits-, Sozial und Gemeinwesen, Politik.
- Entscheidend ist nicht nur der Umgang mit Einsamkeit, sondern auch die **Prävention**.

Der Connect!-Aktionsplan für weniger Einsamkeit bei älteren Menschen

Ziel

Prävention und Reduktion von Einsamkeit, Stärkung der sozialen Teilhabe

Umfassendes Konzept für die ganze Schweiz: [Connect!-Aktionsplan](#)

Koordiniertes, vernetztes Handeln auf den Ebenen Gesellschaft, Gemeinschaft, Individuum

Breite Abstützung mit schweizweitem Netzwerk

Vier Pilotgemeinden, drei Pilotkantone, Netzwerk mit über 800 Fachpersonen aus allen Landesteilen

Partizipativ entwickelte Projekte mit Pilotgemeinden und Pilotkantonen

1. Prävention von Einsamkeit
2. Früherkennung, Abklärung und Unterstützung älterer Menschen bei Einsamkeit

Schwerpunkte von Connect! zur Einsamkeit im Alter

Pilotgemeinden und Pilotkantone Zivilgesellschaftliche Organisationen

1. Prävention von Einsamkeit bei älteren Menschen

Kommunikationspaket: Einsamkeit vom
Scham- zum Gesprächsthema machen

Schulungen für Anbieter: Kurse, Treffs etc.
für vulnerable Gruppen öffnen und gemeinschafts-
fördernd gestalten

EMIG: Einsamkeit in der Migrationsbevölkerung

2. Früherkennung, Abklärung und Unterstützung vor Ort

Toolkit und Fortbildungen: Fachpersonen
dazu befähigen, ältere Menschen zu unterstützen

Connect!-Modell: Intersektorale
Zusammenarbeit von Fachpersonen aus
Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen verbessern

Aufbau und Tests in Pilotprojekten – schweizweite Dissemination

Dank Förderstiftungen können wir unser Netzwerk mit den Dienstleistungen unterstützen, die am meisten benötigt werden:
Beratung, Koordinationsarbeit, Unterstützung bei der Vernetzung, Konzepte und konkrete Produkte.

Ansprechpersonen beim Verein Connect!

Vorstand

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, **Präsidentin**, Psychologin

Prof. Dr. Stefano Cavalli, **Vizepräsident**, SUPSI

Sophie Ley, MA, Präsidentin SBK und Präsidentin Alliance Care

Dr. med. François Héritier, Präsident Kollegium für Hausarztmedizin

Andreas Biedermann, Experte für Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung

Mitglieder

Dr. med. Karin Faisst, Amtsleiterin Gesundheitsvorsorge Kanton St. Gallen

Prof. em. Dr. François Höpflinger, Sozialforscher

Prof. Dr. Jürgen StremLOW, Hochschule Luzern Soziale Arbeit

Erich Tschirky, Generalsekretär

Kontakt: Thomas Pfluger, Programmleiter

+41 79 745 68 15, pfluger@public-health-services.ch



Prof. em. Dr.
Pasqualina
Perrig-Chiello



**Age—
Stiftung**

kpt: Genossenschaft
Société Coopérative
Società cooperativa



Elly Schnorf - Schmid
Stiftung

EGS Ernst
Göhner
Stiftung

RAIFFEISEN
Raiffeisen Jubiläumsstiftung



Beisheim Stiftung

Die Förderstiftungen von Connect!

Dr. med. Kurt Fries-Stiftung

Teamco Foundation Schweiz

KI-Companions für ältere Menschen: vier Gedanken in die Runde

- KI ist als Begleiter, Coach und «Freund:in» schon heute weit verbreitet, vor allem bei jungen Leuten. Über die Folgen einer langfristigen Nutzung ist noch wenig bekannt – bei älteren Menschen erst recht.
- Neues auszuprobieren ist wichtig. Wenn Interventionen schweizweit verankert werden sollen, braucht es wissenschaftliche Evidenz.
- «Die Idee, dass ein Tool uns die Lösung für ein komplexes Problem wie Einsamkeit liefern könnte, ist verlockend.» (Angela Müller, AlgorithmWatch)
- «Geschäftsmodell der künstlichen Intimität» (Angela Müller, AlgorithmWatch)

[KI & Einsamkeit – Artikel von Angela Müller, AlgorithmWatch Schweiz, 2026](#)

Einsamkeit bringt uns zum Nachdenken

Welche Bilder haben wir vom zukünftigen Zusammenleben in unserer Gesellschaft?

Welche Bilder haben wir vom zukünftigen Altwerden und Altsein?

Technologische Verfügbarkeit & Implementierung



Bildquelle: <https://www.hyodolshop.com/hyodol>

Marktüberblick über eine Auswahl an AI-Companions

Steckbrief – VIVAlcare

Digitales Assistenz- & Notrufsystem (DE)



Bildquelle:
<https://vivai.care/>

Einsatzbereich

- Sturzerkennung & automatischer Notruf
- Erinnerungen & Tagesstruktur
- Standortortung unterwegs (Vivi-Uhr)

Besonderheit

Ab Pflegegrad 1 als Pflegehilfsmittel (Produktgruppe 52) von der Pflegekasse übernehmbar

Zielgruppe

Menschen mit Pflegegrad, die möglichst lange selbstständig zuhause leben möchten

Verfügbarkeit

Deutschland

Kombiniert Sturzerkennung, Sprachassistentz (Vivi-Box), Erinnerungen und eine Notruf-Uhr zu einem individuell konfigurierbaren System fürs eigene Zuhause.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=F959CPKqx5E>

Steckbrief – Navel

Empathie-Roboter für die Pflege (DE)



Bildquelle:
<https://navelrobotics.com/>

Einsatzbereich

- Kognitive & emotionale Aktivierung
- Krisenbegleitung bei Angst/Trauer
- Gesellschaftsspiele, Witze, Wissen

Besonderheit

Wissenschaftlich begleitet (MHH Hannover, TU München);
Gesprächsdaten nur lokal verarbeitet,
nicht in der Cloud gespeichert

Zielgruppe

Bewohner:innen von
Pflegeeinrichtungen – Vertrieb an
Institutionen, nicht Privatpersonen

Verfügbarkeit

Deutschland, Lieferzeit 10–14 Wochen
· Kauf oder Leasing

72 cm grosser, mobiler Sozialroboter mit Kamera-gestützter Emotionserkennung, der Bewohner:innen mit Namen anspricht, sich an Gespräche erinnert und für Aktivierung sorgt.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=oba3Cseg3ik>

Steckbrief – Hyodol /Sunshine

Pflege- & Begleitroboter für Senioren (Südkorea)



[AI대화형]



Bildquelle:
<https://www.hyodolshop.com/>

Einsatzbereich

- Alltagsbegleitung & Interaktion
- Demenz-Präventionsprogramm
- Sicherheits-Monitoring

Besonderheit

Erste MS-Kooperation Koreas
(Launcher Level 4) · über 300 Mio.
Lebensdaten für personalisiertes
Coaching

Zielgruppe

Ältere Menschen mit geringer
Technikaffinität, die allein leben

Verfügbarkeit

Primär Südkorea, Markteintritt
international (zu prüfen)

Puppenähnlicher Begleitroboter, der Senioren im Alltag Gesellschaft leistet, an Mahlzeiten & Medikamente erinnert und im Notfall Angehörige informiert.

Video: https://www.youtube.com/watch?v=0c0Z_xQRRxQ

Steckbrief – Hallo Alfred

KI-Assistent für Sprach- & Gedächtnistraining (CH)



Bildquelle:
<https://halloalfred.ch/>

Einsatzbereich

Selbstständige, aktivierende Unterhaltung. Alfred beantwortet Alltagsfragen, fördert das Gedächtnis und stärkt die mentale Fitness.

Zielgruppe

Menschen in Alters- und Pflegeheimen

Besonderheit

Entwicklung durch Schweizer Unternehmen Alartainment AG mit klarem therapeutischem Fokus

Verfügbarkeit

Schweiz, aktuell
Warteliste/Registrierung – noch kein breiter Rollout

Kein allgemeiner Plausch-Begleiter, sondern ein therapienaher KI-Assistent für gezieltes Sprach- und Gedächtnistraining – u. a. bei Aphasie und Demenz.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=gR1Gvp44QA0>

Weitere Steckbriefe befinden sich im Anhang

Fragen / Diskussion



Sie interessieren sich für AI Companions?

Von der ersten Idee über die Evaluation bis zum Alltag, wir stehen Ihnen in jeder Phase zuverlässig zur Seite.

Schritt 1: Verstehen

Bedürfnisaufnahme

Was hilft Ihren
Bewohnenden &
Teams wirklich?

Schritt 2: Auswahl

Marktauswahl

Die passende Lösung
finden.

Schritt 3: Ankommen

Einführung

Schritt-für-Schritt-
Begleitung in den
Pflegealltag.

Platzhalter für Video

A close-up photograph of a light blue daisy flower with a yellow center. The flower is in sharp focus, while the background is a warm, bokeh-filled blur of brown and gold tones. The text "Besten Dank für die Aufmerksamkeit" is overlaid in white, centered on the flower.

Besten Dank für die
Aufmerksamkeit



ANHANG

Steckbrief – SteffiCare

Digitaler Alltagsbegleiter (D)



Bildquelle:
<https://www.stefficare.com/>

Einsatzbereich

- Unterhaltung
- Alltagsunterstützung
- weitere Details nicht öffentlich einsehbar

Besonderheit

Eigenständige App-Plattform, explizit für diese Zielgruppe benannt

Zielgruppe

Senior:innen

Verfügbarkeit

Deutschland (App-Store-Verfügbarkeit zu prüfen)

App-basierter digitaler Begleiter, der laut Anbieter Freude, Unterstützung und Unterhaltung in den Alltag von Senior:innen bringen soll.

Steckbrief – Yanni

Sozialer Roboter für Aktivierung & Wohlbefinden (D)



Bildquelle:

<https://rainerbecker.substack.com/p/yanny-der-soziale-roboter-der-wohlbefinden>

Einsatzbereich

- Aktivierung & Spiele
- Workshops zur digitalen Teilhabe
- Demo-Objekt für KI-Kompetenz

Zielgruppe

Senior:innen in Bildungs- & Begegnungsstätten (Internetcafés, VHS)

Besonderheit

Anwendungen werden von Studierenden der Uni Würzburg gemeinsam mit Senior:innen entwickelt

Verfügbarkeit

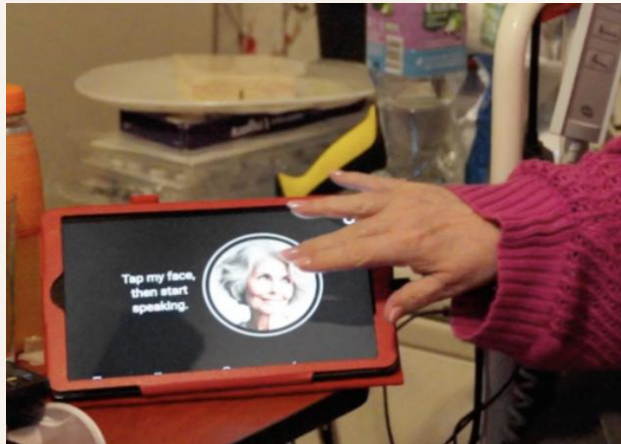
Kein frei verkäufliches Produkt · Hersteller-Plattform nicht eindeutig bestätigt (zu prüfen)

Kleiner (20 cm) humanoider Roboter, der in Seniorentreffs und Volkshochschulen Musikquiz, Traumreisen und Gedächtnisspiele anbietet – als niedrigschwelliger Erstkontakt mit KI.

Video: <https://www.facebook.com/watch/?v=937465908305834>

Steckbrief – Comfort Companions

Sprachbasierte Begleitung gegen Einsamkeit (UK)



Bildquelle:
<https://comfortcompanions.co.uk/>

Einsatzbereich

- Gespräch & emotionale Reassurance
- Begleitung für pflegende Angehörige
- Ergänzung zu Betreuungsangeboten

Besonderheit

Non-Profit-Modell: Nutzer:innen zahlen nichts selbst, Finanzierung über Spenden/Förderer

Zielgruppe

Ältere Menschen mit langen "stillen Phasen" – auch bettlägerig/immobil

Verfügbarkeit

UK, aktuell nur über Partnerorganisationen (kein offener Zugang)

Verschiedene sprachgesteuerte, persönlichkeitsstarke "Begleiter" (z. B. June, Arthur, Dorothy) führen ruhige, einfache Gespräche in stillen Tagesphasen – als Ergänzung, nicht Ersatz für menschlichen Kontakt.

Video: <https://comfortcompanions.co.uk/>

Steckbrief – Viv & Friends

KI-Companion-Charaktere für Demenzbegleitung (AUS)



Bildquelle:

<https://comfortcompanions.co.uk/>

Einsatzbereich

- Emotionale Co-Regulation bei Angst/Stress
- Perspektivwechsel & Empathie-Förderung
- Pflegeheime, Ausstellungs-/Bildungskontexte

Besonderheit

Figuren aus "Bottom-up"-Beteiligung Betroffener entwickelt – partizipatives Design statt generischer Trainingsdaten

Zielgruppe

Menschen mit Demenz und anderen neurodegenerativen Erkrankungen

Verfügbarkeit

Forschungs-/Pilotkontext (Pflegeheime Australien) · kein kommerzielles Produkt

Aus echten Erfahrungsberichten entwickelte KI-Figuren (u. a. "Viv", die mit Demenz-Halluzinationen umgeht) für emotionale Unterstützung – auf Bildschirmen oder lebensgroßen Screens.

Video: <https://www.euronews.com/video/2024/03/14/this-australian-care-home-uses-an-ai-companion-to-help-residents-suffering-from-dementia>

Steckbrief – ElliQ

Companion-Roboter für gesundes Altern zuhause (USA)



Bildquelle:
<https://elliq.com/>

Einsatzbereich

- Gesundheits-Erinnerungen & Wellness
- Soziale Verbindung (Fotos, Anrufe)
- Unterhaltung (Musik, Trivia, Touren)

Besonderheit

Anbieter nennt 96 % verbesserte Gesundheit/Wellness, 94 % höhere Lebensqualität (Eigenangaben)

Zielgruppe

Allein lebende Senior:innen – explizit auch für pflegende Angehörige

Verfügbarkeit

USA · Leasing-Modell, kein Direktkauf

Tischroboter mit beweglichem, leuchtendem "Kopf", der proaktiv **Gespräche beginnt**, an Medikamente erinnert, Bewegung anregt und Angehörige bei Auffälligkeiten informiert.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=APJHgxcdJX4>

Steckbrief – Friend

KI-Anhänger für Gesellschaft (USA)



Bildquelle:
<https://friend.com/>

Einsatzbereich

- Emotionale Begleitung
- Beiläufige Alltagskommentare
- Reduktion von Einsamkeit

Besonderheit

Gründer Avi Schiffmann zahlte 1,8 Mio. \$ für die Domain; "Friend 2.0" seit 2026 mit Sprachausgabe

Zielgruppe

Breites Konsumentenpublikum – nicht seniorenspezifisch entwickelt

Verfügbarkeit

USA, internationaler Versand (Details zu prüfen)

Immer zuhörender Anhänger zum Umhängen, der Alltagsgespräche aufnimmt und per Textnachricht aufs Smartphone antwortet – als "Freund zum Anstecken" gedacht.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=GZt1KZ9RJSM>

Steckbrief – Ato

Bildschirmloser Sprach-Begleiter (USA)



Bildquelle:
<https://heyato.ai/>

Einsatzbereich

- Tägliche Gespräche & Gesellschaft
- Erinnerungen (Medikamente, Termine)
- Familien-Anbindung ("Care Hub"-App)

Besonderheit

Laut Anbieter nutzen 60 % der Nutzer:innen Ato nach 4 Wochen täglich; Englisch & Spanisch

Zielgruppe

Senior:innen, laut Kundenstimmen auch mit Seh-/Höreinschränkung oder wenig Mobilität

Verfügbarkeit

USA (Versand ab San Francisco), internationaler Versand laut FAQ möglich (zu prüfen)

Reines Sprachgerät ohne Bildschirm oder App-Zwang – einstecken und reden. Führt proaktiv Gespräche, erinnert an Medikamente und schickt der Familie Tagesberichte.

Video: <https://heyato.ai/>